



Aulendorf, 27. März 2015

Pressemitteilung

BUS-Gemeinderäte stimmten für

Wind- und Lärmschutzwände in Aulendorf

Aulendorf – Die Lärmbelastung durch LKW und PKW ist in Aulendorf extrem hoch. Es fehlt an einer Umgehungsstrasse. Viele Bürger haben sich bei den BUS-Bürgergesprächen über den Verkehrslärm beschwert. Die BUS-Räte setzen sich seit Jahren für ein städtisches Verkehrskonzept sowie einen Lärmaktionsplan ein. Jetzt haben sich Christine Vogt, Karin Halder, Franz Thurn und Bruno Sing klar für Lärmschutzwände an der Eisenbahnbrücke ausgesprochen.

Die große Eisenbahnbrücke führt die Landesstraße L 286 in die Innenstadt nach Aulendorf. Der Verkehr staut sich zu bestimmten Uhrzeiten auf der kompletten Brücke. Der Lärmaktionsplan der Stadt Aulendorf bestätigt, dass ein sehr hohes Verkehrsaufkommen entlang der Eisenbahnbrücke und der Allewindenstrasse die Bürger sehr stark belastet.

Jetzt wird die Eisenbahnbrücke überraschender Weise noch dieses Jahr saniert. Das Land plant eine 40 Meter breite Plexiglaswand auf der Eisenbahnbrücke. Deshalb ist es für die BUS-Räte wichtig, anstatt einem Metallgeländer, auf beiden Seiten eine durchgängige Wind- und Lärmschutzwand aus Plexiglas zu bauen. Wer jetzt warten will oder andere Gründe sucht, nicht zu handeln, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt.

Der BUS-Gemeinderat Bruno Sing hat bezüglich der Finanzierung der Lärmschutzwand mit Verkehrsminister Winfried Herrmann in Sigmaringen gesprochen. Stadtrat Sing führt aus, „man muss den Dialog suchen, um finanzielle Unterstützung zu bekommen“.

BUS-Kollege Franz Thurn sprach sich für die Wind- und Lärmschutzwand aus, „dass es nun die Zeit sei, dort einen Lärmschutz anzubringen. Ein weiterer Grund ist auch der Windschutz für Fußgänger und Radfahrer.“ Es ist nichts Neues, dass einige Aulendorfer Gemeinderäte grundsätzliche Bedenken und Zweifel gegen Lärmschutz, bauliche Verkehrsreduzierung, sowie Geschwindigkeitsreduzierungen haben.

Stadtrat Sing stellte im Gemeinderat für die BUS-Fraktion den Antrag, die Stadt solle mit dem Land verhandeln, mit dem Ziel eine durchgängige, transparenten Wind- und

Lärmschutzwand auf beiden Brückenseiten zu bauen. Die Kosten für Brücke und Lärmschutzwand sollte das Land übernehmen. Die Stadt beteiligt sich max. mit 50.000 Euro.

Diesem Antrag stimmten Bürgermeister Burth und die BUS-Räte Franz Thurn, Christine Vogt, Karin Halder und Bruno Sing zu. Drei Räte enthielten sich der Stimme. (Baur, Jöchle und CDU-Rat Hartmut Holder). Sieben Gegenstimmen (alle SPD und CDU-Räte, außer H. Holder).

Die BUS-Gemeinderäte werden sich weiterhin für mehr Lärmschutz der Bürger und für ein lebenswertes Aulendorf engagieren.

BUS im www

www.bus-aulendorf.de

www.facebook.com/bus88326